

DOBLINA

Das Döbelner Rathausjournal



**Das hat die Stadt Döbeln den
Hotelgästen von Karls zu bieten**

Seite 3

Titelfoto: Lutz Weidler

**Parken in Döbeln: Erste Stunde
ab 1. Juli 2025 wieder frei**

Seite 10

Döbelner Wald hat sich verdoppelt

Döbeln. Innerhalb der vergangenen 24 Jahre hat sich der Waldbestand der Stadt Döbeln fast verdoppelt. Umfasste die Waldfläche 2001 noch knapp 52 Hektar, waren bei der letzten Bestandsaufnahme 2022 bereits fast 100 Hektar Fläche Wald zu verzeichnen. Auch mit der Qualität der „grünen Oase“ ist Benjamin Moldenhauer vom Revierbezirk Leipzig des Sachsenforstes durchaus zufrieden. Der Referatsleiter stellte im Stadtrat am 8. Mai 2025 das aktuelle Forsteinrichtungswerk für den Döbelner Wald vor. Mit diesem werden die Leitlinien und Maßnahmen der Bewirtschaftung des städtischen Waldgebietes für den Zeitraum bis 31. Dezember 2031 festgelegt.

Warum ist die Waldfläche der Stadt in den vergangenen Jahren so gut gewachsen?

Die Zunahme der Waldfläche hat mehrere Gründe. Unter anderem hat sich die Fläche der Stadt Döbeln durch die Eingemeindungen von Ebersbach, Ziegra sowie Mochau vergrößert. Mit den neuen Ortschaften ist auch Wald hinzugekommen, wenn auch nur geringe Flächen. Einen größeren Beitrag leistet die Stadtverwaltung durch gezielte Aufforstungen. Neuere größere Waldflächen entstanden unter anderem 2005 in den Roßweiner Anlagen. Auf fast 5 Hektar Fläche wurden Bäume angepflanzt, um unter anderem das Herabspülen von Schlamm bei Starkregen auf die Roßweiner Straße zu verhindern – mit Erfolg. 2015 kamen 1,3 Hektar im Bereich Schillerhöhe/S 32 dazu. „Zur Aufforstung beigetragen haben auch Naturverjüngung, Nachpflanzungen sowie die natürliche Entwicklung bestehender Waldflächen“, so Maja Köhler vom Sachgebiet Verkehr und Natur.

Wie ist die Qualität des Waldes?

Sowohl in den oberen Beständen der Wälder als auch in den darunter liegenden Mittelschichten sind vorwiegend verschiedene Laubbaumarten



Margit und Karsten Malig sind gern im Wald unterwegs. Dafür müssen sie gar nicht immer weit wegfahren. Auch die Stadt Döbeln verfügt über schöne Waldflächen, wie zum Beispiel an der Schillerhöhe oder in den Roßweiner Anlagen. Foto: L. Weidler

vorzufinden. „Sehr gut ist, dass wir Vertreter der Eiche dabei haben, die unter anderem eine hohe Klimastabilität besitzen“, so Benjamin Moldenhauer. Zufrieden ist der Experte auch mit der nachwachsenden Baumschicht, die zu einem großen Teil bestehen bleiben kann.

Welche Pflegemaßnahmen sind in den nächsten Jahren vorgesehen?

Die Pflegemaßnahmen richten sich nach dem Alter der Baumbestände. In Bereichen mit bis zu 20 Jahren gehe es vor allem um die Erziehung

der Bäume. „Hier müssen wir zum Beispiel schneller nachwachsenden Ahorn entfernen, damit sich die Eiche entwickeln kann“, so Moldenhauer. Bei älteren Bäumen sei darauf zu achten, den Kronen ausreichend Platz für die Entwicklung zu geben. Bei Beständen über 80 Jahren stehe die Ernte im Vordergrund. Zudem sei bis Ende 2031 auf 2,3 Hektar Waldfläche eine Verjüngung durch Nachpflanzungen geplant.

Sind weitere Aufforstungen vorgesehen?

Größere Flächen für Aufforstungen stehen derzeit nicht zur Verfügung, bedauert Maja Köhler. Einzelne Bäume werden in den nächsten Jahren in der Parkanlage „Oberfriedhof“ neu gepflanzt.

Gibt es auch kommunale Waldflächen, die nicht bewirtschaftet werden?

Insgesamt 30,2 Hektar der kommunalen Waldfläche der Stadt Döbeln werden nicht bewirtschaftet. Moldenhauer führt in erster Linie wirtschaftliche Gründe dafür an. „Die Waldfläche in der Kommune ist stark verstreut, die einzelnen Bereiche sind eher klein und zum Teil, aufgrund von Steilhanglagen, nur schwer zugänglich.“ (mf)

Die Döbelner Waldflächen (grün markiert) sind eher kleinteilig und weit verstreut. Größere Flächen gibt es an der Schillerhöhe sowie bei den Roßweiner Anlagen. Abbildung: Sachsenforst





Neues Quartier für Familien:

Hotel bei Karls eröffnet

Familie Seidel aus Döbeln gehörte zu den ersten Besuchern, die sich neugierig im neu eröffneten Karls Bande Hotel umschaute(n) (gr. Foto). Mit Karls-Chef Robert Dahl (2. v. links, Foto re.), Hotel-Chef Mathias Freiheit (re.) und Karlchen eröffnete Oberbürgermeister Sven Liebhauser (li.) am 1. Juni 2025 das Hotel mit insgesamt 200 Betten. Die Unterkunft hat 60 Zimmer, 30 mit Blick in Richtung Erlebnis-Dorf, 30 mit Blick nach Döbeln. Jedes Zimmer ist 26m² groß, verfügt über ein Doppelbett, ein Schlafsofa sowie zwei Hochbetten, Smart-TV und ein eigenes Bad. Fotos: L. Weidler

Döbeln. Robert Dahl und sein Team haben es ein zweites Mal geschafft – eine Punktlandung, an die im Vorfeld kaum jemand zu glauben wagte. Wie im Herbst 2024 verkündet, eröffnete am 1. Juni 2025 – pünktlich zum Kindertag – das erste Karls Bande Hotel in Sachsen, in unmittelbarer Nachbarschaft des Erlebnis-Dorfes Döbeln-Mittelsachsen. Erneut war es Oberbürgermeister Sven Liebhauser, der diese Entwicklung positiv vorangetrieben hat.

„Im Juni 2024 habe ich Robert Dahl nach dem Hotel gefragt. Dessen Bau war eigentlich erst für 2027/28 geplant. Robert Dahl reagierte ‚karlslike‘. Nach kurzer Abstimmung mit seinem Team kam die Zusage: Wir bauen jetzt.“, blickt der Rathauschef zurück. Er war es auch, der Döbeln als Standort für das Erlebnis-Dorf bei dem Unternehmer aus Rövershagen in den Fokus rückte. Knapp fünf Jahre liegt der erste Kontakt zwischen Dahl und Liebhauser zurück. In der Zwischenzeit ist einiges passiert: im März 2024 eröffnete – nach nur knapp dreieinhalb Jahren Planungs- und Bauzeit – das Erlebnis-Dorf, am 1. Juni 2025 nun folgte das Karls Bande Hotel mit 60 Zimmern und 200 Betten.

Es war – wie beim Freizeitpark – ein Kraftakt bis zum Schluss, an dem mehr als 250 Arbeiter auf der Baustelle mitgewirkt haben. „Um so ein Projekt im wahrsten Sinne des Wortes aus dem Boden zu stampfen, müssen mehrere Gruppen von Personen an einem Strang ziehen“, sagte Robert Dahl bei der Eröffnung. Neben seinen „Karlsianern“, einem Team aus Projektentwicklern, Bauleitern und Arbeitern, sei die zügige Umsetzung des Projektes auch der Stadt Döbeln, dem Landkreis sowie dem Freistaat und den mitwirkend, vor allem regional ansässigen Firmen zu verdanken, betonte der Unternehmer.

Entstanden ist eine außergewöhnliche Unterkunft mit Zimmern für bis zu fünf Personen, in denen mit liebevoll gestalteten Details Bezug genommen wird auf die Figuren aus dem Karls-Universum. Ein Ort, an dem sich Familien wohlfühlen sollen und der Spaß für Kinder nicht zu kurz kommt. Das Erlebnis-Dorf ist bereits ein wahrer Besuchermagnet in der Region und ein Gewinn für Döbeln. „Es ist eine klassische Win-Win-Situation für beide Seiten. Karls ist wirt-

schaftlich wichtig. Es sind Arbeitsplätze in großer Zahl entstanden, bei Karls, aber auch bei den Dienstleistern. Und: Döbeln hat immens an Bekanntheit gewonnen“, fasst der Rathauschef zusammen und ergänzt: „Das neue Hotel bietet nun zahlreiche neue Möglichkeiten. Dafür sind wir dankbar.“

Mit der Eröffnung des Hotels verbunden ist zugleich die Hoffnung, mehr Besucher in die Stadt zu locken. Denn wo gibt es sonst noch eine Pferdbahn und einen Riesenstiefel zu bewundern? Lohnenswert ist auch der Besuch des Stadtmuseums mit Panoramablick vom Rathaus-turm. Im Stadtbad ist sowohl im Sommer als auch im Winter Badespaß garantiert. Im Kino laufen täglich die neusten Blockbuster, im Theater regelmäßig klassische und populäre Inszenierungen. Zudem sind im Zentrum zahlreiche Gastronomen und Einzelhändler ansässig. „Jeder Gast ist herzlich dazu eingeladen, die vielfältigen Möglichkeiten unserer attraktiven Innenstadt zu entdecken“, so Sven Liebhauser. Dafür wirbt die Stadt im Erlebnis-Dorf sowie im Hotel, unter anderem mit Flyern, einer Info-Steile und der DOBLINA. (mf)



Der Zugang zu den Zimmern erfolgt über die Terrasse beziehungsweise den Balkon (links). Über eine Röhrenrutsche können die Hotelgäste von der 1. Etage ins Foyer gelangen (Mi.). Überraschungsgeschenk der Stadt zur Eröffnung: Silke Ressel (vorn, Foto re.) hat im Auftrag der Stadt Karlchen aus 6000 Klemmbausteinen nachgebaut. Fotos: M. Fricke (1), L. Weidler

Am Festwochenende mit dem Zug von Döbeln nach Nossen

Roßwein/Döbeln. Im Juni ist es soweit. Döbelns Nachbarstadt Roßwein feiert das 45. Schul- und Heimatfest und 805 Jahre Roßwein. Neben Ausstellungen, Lesungen und Konzerten können sich die Besucherinnen und Besucher, Gäste sowie Eisenbahninteressierte zum Schulfestwochenende auf ein besonderes Highlight freuen. Die Netzwerkbahn Sachsen GmbH (NeS) wird vom **20. bis 22. Juni 2025** anlässlich des Festes einen Taktverkehr auf der stillgelegten Bahnstrecke zwischen Döbeln – Roßwein – Nossen einrichten. Auch die Bahnhöfe der Ortsteile Gleisberg und Niederstriegis werden an diesen Tagen bedient.

Als eigenständiges Eisenbahnverkehrsunternehmen mit Sitz in der Landeshauptstadt Dresden erbringt die Netzwerkbahn Sachsen GmbH eigenverantwortlich Schienenverkehrsleistungen bundesweit. Darüber hinaus setzt sie sich aktiv für die Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken und Gleisanschlüsse in Sachsen ein. Gemeinsam mit der Nossen-Riesaer Eisenbahn-Compagnie GmbH treibt sie die Entwicklung der Strecken Döbeln – Roßwein – Nossen – Meißen sowie Nossen – Lommatzsch – Riesa voran.

Ein wichtiges Signal ist der geplante Taktverkehr zum Schul- und Heimatfest von Freitag bis Sonntag. Die Verantwortlichen würden sich freuen, zahlreiche Fahrgäste in den Zügen begrüßen zu können und gemeinsam ein starkes Zeichen für die Reaktivierung dieser Strecke im Personenverkehr zu setzen. (NeS/Stadt Roßwein)

Abfahrtszeiten in Döbeln

Freitag, 20. Juni 2025:

ab Döbeln Hauptbahnhof (Döbeln Zentrum*):
15.50 Uhr (15.55 Uhr), 16.15 Uhr (16.20 Uhr),
17.15 Uhr (17.20 Uhr), 18 Uhr (18.05 Uhr),
20 Uhr (20.05 Uhr), 22.30 Uhr (22.35 Uhr)

Sonnabend, 21. Juni 2025:

ab Döbeln Hauptbahnhof (Döbeln Zentrum*):
11.15 Uhr (11.20 Uhr), 13.15 Uhr (13.20 Uhr), 15.15 Uhr
(15.20 Uhr), 17.15 Uhr (17.20 Uhr), 20 Uhr (20.05 Uhr),
21.15 Uhr (21.20 Uhr), 23.25 Uhr (23.30 Uhr)

Sonntag, 22. Juni 2025:

ab Döbeln Hauptbahnhof (Döbeln Zentrum*):
11.15 Uhr (11.20 Uhr), 13.15 Uhr (13.20 Uhr), 15.15 Uhr
(15.20 Uhr), 16.50 Uhr (16.55 Uhr)

► Weitere Informationen:

zu den Fahrplänen des Taktverkehrs auf www.schulfest-rosswein.de

*ehemals Ostbahnhof

Der Sommer kann kommen



Badleiter Toni Bunzel und sein Team haben das Freibad auf Vordermann gebracht. Bereits am 2. Juni 2025, dem ersten Öffnungstag, wagten sich einige mutige Schwimmer bei 21 Grad Wassertemperatur ins kühle Nass. Foto: Lutz Weidler

Döbeln. Seit dem 2. Juni 2025 ist das Freibad des Döbelner Stadtbades geöffnet und die ersten mutigen Schwimmer haben sich bereits bei 21 Grad Wassertemperatur ins kühle Nass getraut. Die Anlage wurde für die neue Saison wieder ordentlich herausgeputzt, das Personal hofft auf reichlich Sonnenschein, um mindestens die knapp 30.000 Besucher aus dem Vorjahr zu erreichen. Die Preise sind stabil geblieben. Besonderes Highlight im Freibad ist auch in diesem Jahr wieder der Familientag. Die siebente Auflage des Festes findet – bei entsprechender Witterung – am 23. August 2025 statt.

Mit der Öffnung des Freibades ändern sich in bewährter Weise die Öffnungszeiten des Hallenbades. Für Besucher ist bis zum Beginn der Sommerferien noch Frühschwimmen Dienstag sowie Donnerstag jeweils von 6.45 bis 8 Uhr möglich. Auch für Schul- und Vereinsschwimmen, Schwimmkurse sowie Reha-Sport bleibt das Hallenbad bis zum Beginn der Sommerferien noch geöffnet. Während der letzten beiden Ferienwochen vom 28. Juli bis zum 8. August 2025 bietet das Team des Stadtbades zudem „Schwimmcrash-Kurse“ an. „Die Kurse sind auch dieses Jahr wieder ausgebucht“, informiert Simone Jentzsch von der Wirtschaftsbetriebe Döbeln GmbH, dem Betreiber des Stadtbades.

Wer bereits Erfahrung im Wasser hat und nur ein Schwimmabzeichen ablegen will, der sollte sich den 21. Juni 2025 vormerken. An jenem Sonnabend nehmen die Schwimmmeister von 10 bis 14 Uhr im Hallenbad Seepferdchen sowie Schwimmabzeichen in Bronze, Silber und Gold ab. Die Kosten liegen bei 8 Euro, inklusive

dem jeweiligen Nachweis. Interessenten können sich noch bis zum 18. Juni 2025 unter Angabe von Name und Abzeichen unter 03431 602889 oder per E-Mail an stadtbad@doebeln.de anmelden.

Während der Freibadsaison ändern sich auch die Öffnungszeiten der Sauna. Wochentags kann seit dem 2. Juni 2025 noch von 14 bis 20 Uhr geschwitzt werden, an den Wochenenden von 10 bis 16 Uhr. „In der Zeit vom 30. Juni bis zum 10. August 2025 bleibt die Sauna geschlossen. Während dieser Zeit werden Revisionsarbeiten erledigt. Außerdem steht die Sanierung der Dampfsauna an“, sagt Simone Jentzsch. Noch bis Ende Juni 2025 können die Saunafreunde Punkte für die Aktion „Heiße 7“ sammeln, die seit dem 1. Mai 2025 läuft. Wer im Aktionszeitraum sechs Mal die Sauna besucht, darf einmal umsonst saunieren. Einzulösen ist der kostenfreie, siebente Saunabesuch bis zum 31. Dezember 2025. (mf)

Öffnungszeiten und Kontakt

Öffnungszeiten Freibad:

Montag bis Sonntag 10 bis 20 Uhr*

*Die Öffnungszeiten können sich je nach Wetterlage ändern.

Alle aktuellen Informationen zum Freibad sowie eine Übersicht über die Preise finden Sie auf der Internetseite des Stadtbades unter www.stadtbad-doebln.de oder folgen Sie einfach beigefügtem QR-Code. (mf)



Entspannen am Muldeufer



Die Neugestaltung des Muldeufers im Bereich des Weges zwischen Oberbrücke und Staupitzsteg ist abgeschlossen. Vier geschwungene Sitzbänke, die in den Böschungsverlauf integriert worden sind, ermöglichen zukünftig auch größeren Gruppen, am Muldeufer zu verweilen (Foto links). Am Standort der ehemaligen Braunschen Gartenlaube ist ein Pavillon mit Sitzmöglichkeiten errichtet worden. Gleich daneben gibt es nun zwei drehbare Liegen, in unmittelbarer Nähe einen kleinen Spielplatz.

Foto: Lutz Weidler

Döbeln. Idyllisch, natürlich und ruhig – das Areal am ehemaligen Braunschen Garten ist ideal zum Flanieren abseits des Innenstadtrubels. Ab sofort kann auch das Ufer der Mulde zum Relaxen genutzt werden. Im Rahmen des Förderprogramms „Lebendige Zentren“ hat die Stadt Döbeln in die Gestaltung des Uferbereiches investiert und zwei neue Aufenthaltsbereiche geschaffen.

Dort, wo einst die ehemalige Braunsche Gartenlaube stand, die bei einem Brand im Mai 2023 vollständig zerstört wurde, lädt nun an sonnigen Tagen ein blauer Pavillon zum Verweilen im Schatten ein. Auch auf den benachbarten

drehbaren Wellenbänken aus Holz lässt sich ideal entspannen, die Natur beobachten oder ein Buch lesen. Nur wenige Meter weiter in Richtung Oberbrücke gibt es eine weitere neue Möglichkeit, die Mulde zu genießen: Auf den vier geschwungenen Sitzbänken, ebenfalls in einem Blauton gehalten, finden selbst größere Gruppen einen ruhigen Platz, zum Beispiel für ein Picknick. Die Sitzelemente sind am Böschungsverlauf ausgerichtet. Damit im Fall eines Hochwassers Wasser die Bänke durchfließen kann, sind diese mit einer Stahlunterkonstruktion versehen. Um Trittkuhlen zu verhindern, sind davor Pflasterstreifen eingearbeitet worden.

Beide Aufenthaltsbereiche wurden zudem mit neuem Grün versehen. „Als Kletterpflanze am Pavillon wurde Geißblatt gepflanzt. Außerdem ist das Areal mit vier neuen Bäumen versehen worden: einer Weißesche, einer Salweide, einem europäischen Zürgelbaum und einer gemeinen Hainbuche“, fasst Maja Köhler vom Sachgebiet Natur und Verkehr zusammen.

Alle Arbeiten wurden von der Strabag AG ausgeführt. Die Gesamtkosten für die Umsetzung der beiden Projekte lagen bei rund 155.000 Euro. „Zwei Drittel der Kosten haben wir aus dem Förderprogramm ‚Lebendige Zentren‘ finanziert“, berichtet Maja Köhler. (mf)

Archäologen legen Zwingermauer frei

Döbeln. Insgesamt 1,7 Kilometer lang und mit einem Zwinger versehen – so soll die ehemalige Stadtmauer Döbelns den Überlieferungen nach beschaffen gewesen sein. Aus Angst vor einem Überfall der Hussiten errichteten die Döbelner um 1420 zusätzlich einen Wallgraben mit Futtermauer, der der doppelten Stadtmauer vorgelagert war. Bei archäologischen Untersuchungen im Bereich des Staupitzstegs sind Anfang April 2025 Überreste dieser Futtermauer oder auch Stützwand gefunden worden.

Die Mauer sei von der Mulde aus sichtbar, in Richtung Stadt mit Erde angefüllt gewesen. „Die Steine waren in hartem Mörtel verlegt“, beschreibt Peter Hiptmair vom Landesamt für Archäologie Dresden die Entdeckung. Bei den Grabungen wurde zudem das historische Widerlager eines Vorgängerbaues des heutigen Staupitzstegs, errichtet vermutlich im Laufe des 18. Jahrhun-

derts, gefunden. Hintergrund für die Untersuchungen ist die noch bis Ende Juni 2025 andauernde Errichtung einer 60 Meter langen Spundwand im Bereich des Staupitzstegs durch die Landestalsperrenverwaltung Sachsen. Um die für den Bau der Wand nötige Technik an Ort und Stelle zu bringen, war es notwendig, die im Bereich der Staupitzmühle stehende Sandsteinmauer zurückzubauen. Diese soll nach Abschluss der Arbeiten allerdings wieder neu aufgebaut werden.

Die neue Spundwand an der Freiburger Mulde reicht teilweise bis zu zehn Meter tief in den Boden. Dafür wird ein sogenanntes Bohr-Press-Verfahren verwendet. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse und der umliegenden Bebauung erfolgte das Einbringen der Spundbohlen möglichst erschütterungs- und vibrationsarm. Ein aufgesetzter Fundamentbalken schließt die Anlage ab. Aufgrund der Bauarbeiten musste der



Vor Beginn der Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen am Staupitzsteg waren die Archäologen vor Ort und fanden ein Stück alte Zwingermauer. Foto: Landesamt f. Archäologie
Staupitzsteg gesperrt werden. Knapp 500.000 Euro kostet der Projektabschnitt. Er wird finanziert durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und kofinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. (mf/LTV)

Sitzungstermine

- **Stadtrat: Donnerstag, 19. Juni 2025** (vorläufige Themen siehe Seite 10), 17 Uhr im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217, des Döbelner Rathauses
- **Hauptausschuss (bei Bedarf): Donnerstag, 17. Juli 2025**, 17 Uhr, im Kleinen Sitzungssaal, Zimmer 116, des Döbelner Rathauses, Obermarkt 1

Termine der Ortschaftsratssitzungen

- **Ebersbach:** Montag, 8. September 2025, 19 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstraße 63b, Ebersbach
- **Mochau:** Dienstag, 19. August 2025, 19 Uhr, Haus der Sachsenjugend, Am Dreieck 1, Mochau
- **Technitz:** Dienstag, 9. September 2025, 19 Uhr, im Clubraum der Alten Feuerwehr Technitz
- **Ziegra:** Donnerstag, 19. Juni 2025, 18 Uhr, Verwaltungsaußenstelle Ziegra, Döbelner Straße 12
- **Die verbindlichen Bekanntmachungen** der Termine und Tagesordnungen von Stadtrat, Hauptausschuss und Ortschaftsräten erfolgen sieben Tage vor der jeweiligen Sitzung im elektronischen Amtsblatt der Stadt Döbeln unter www.doebeln.de/stadtverwaltung/amtsblatt und im Ratsinfosystem (erreichbar über www.doebeln.de, Stadtverwaltung, Stadtrat).

Bürgermeistersprechstunde im Juni

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am Dienstag, **24. Juni 2025**, von 15 bis 17 Uhr im Döbelner Rathaus, Zimmer 114 (1. Etage), statt. Um Voranmeldung über das Sekretariat des Oberbürgermeisters (Telefon: 03431 579 232, E-Mail: buerobm@doebeln.de) wird gebeten. Für Dienstag, **26. August 2025**, ist von 15 bis 17 Uhr ebenfalls eine Bürgermeistersprechstunde geplant. (kk)

Sprechstunde Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat der Stadt Döbeln bietet mehrmals im Jahr eine Sprechstunde speziell für Seniorinnen und Senioren an. Der nächste Termin ist für Dienstag, **8. Juli 2025**, von 16 bis 17 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Döbelner Rathauses, Obermarkt 1, geplant. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Sprechstunde Friedensrichterin

Nicht jeder Streitfall muss vor Gericht. Kleinere Auseinandersetzungen lassen sich mitunter auch mit Hilfe eines Friedensrichters klären. Verantwortlich für die Schiedsstelle der Stadt Döbeln ist Friedensrichterin Andrea Beckert. Sie ist jeden 1. Dienstag im Monat von 15 bis 17 Uhr persönlich im Rathaus anzutreffen. Die Sprechstunden finden in Zimmer 318 (3. Etage) statt. Terminvereinbarungen für diese sind nicht nötig. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 03431 5790. Der nächste Sprechtag ist am Dienstag, **1. Juli 2025**. Möglich ist auch ein formloser Antrag, in dem der Konflikt kurz dargestellt wird. Ihren Antrag senden Sie bitte in einem verschlossenen Umschlag an die Stadtverwaltung Döbeln – zu Händen der Friedensrichterin Andrea Beckert, Obermarkt 1, 04720 Döbeln. (mf)

Zwei neue Stiefel zum Stadtfest

Döbeln. Kabel, Steckdosen, eine futuristische Ölplattform zieren den Energiestiefel der Döbelner Stiefelparade. Gemeinsam mit dem Döbelner Künstler Frank Schäfer haben fünf Neuntklässler des Döbelner Lessing-Gymnasiums das Kunstwerk für die Stadtwerke Döbeln GmbH gestaltet.

Innerhalb von vier Tagen ist dabei ein futuristischer Blick auf die Energieversorgung entstanden. „Wir haben unsere Ideen erst auf Papier skizziert und dann auf den Stiefel übertragen“, berichten die 15- bis 16-Jährigen, die von ihrer Kunstlehrerin Anja Fischer für das Projekt vorgeschlagen worden sind. Die Motive auf dem Energiestiefel stammen alle von den Jugendlichen. „Ich habe nur hier und da ein paar Tipps zur Umsetzung oder zur Schattierung gegeben“, so Frank Schäfer. Außerdem hat der künstlerisch tätige Sprayer die zwei Jungs und drei Mädels bei der Übertragung der Motive auf den 2,50 Meter hohen Stiefelrohling beraten und unterstützt. Der Döbelner zeigte sich beeindruckt vom künstlerischen Talent der Schüler. Gesprüht wurde bei der Gestaltung des Stiefels aber nicht. Die filigranen Zeichnungen sind mit Acryl- und Fassadenfarbe angebracht worden. „So fein zu sprühen ist ganz hohe Kunst“, erklärt Frank Schäfer.

Der Energiestiefel ist der dritte Stiefel der Stiefelparade. Er wird am 14. Juni 2025 im Rahmen des Kinder- und Familienfestes der Stadtwerke Döbeln GmbH vor dem Firmensitz an der Rosa-Luxemburg-Straße enthüllt. Es folgt ein weiterer Stiefel – der Badstiefel – der seinen Platz vor dem Stadtbad finden wird.



Mit dem Döbelner Künstler Frank Schäfer (hinten li.) haben Julius (li.), Martha (hinten), Isabella und Alicia (vorn re.) sowie Peer (nicht im Bild) den Energiestiefel gestaltet. Foto: M. Fricke

Für Frank Schäfer ist es der zweite Stiefel, an dem er mitgewirkt hat. Den Turmstiefel für den Döbelner Obermarkt hat der Künstler allein gestaltet. Dieses Kunstwerk wird am Freitag, 13. Juni 2025, anlässlich der Eröffnung des diesjährigen Döbelner Stadtfestes erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. (mf)

► **Das komplette Programm zum diesjährigen Stadtfest:** www.doebeln.de



Beschlüsse der 7. Sitzung des Stadtrates vom 8. Mai 2025

Beschluss-Nr.: 69/7/2025. Schulstandort Döbeln-Ost, Neubau einer zweizügigen Grundschule mit Schulhort, Vergabe von Bauleistungen nach VgV und VOB/A, Los 13 Vorhangfassade – WDVS. Vorlage: VSR/076/2025

Beschluss-Nr.: 70/7/2025. Beschluss zur Forsteinrichtung im Körperschaftswald der Stadt Döbeln zum Stichtag 1. Januar 2022 als Grundlage der Waldbewirtschaftung bis 2031. Vorlage: VSR/072/2025

Beschluss-Nr.: 71/7/2025 Überarbeitung des Bestandsverzeichnisses der Kommunalen Straßen, Wege, Plätze, Feld- und Waldwege der Großen Kreisstadt Döbeln. Vorlage: VSR/074/2025

Beschluss-Nr.: 72/7/2025. Empfehlung zur Bedarfsplanung der Plätze für die Kindertagesstätten der Großen Kreisstadt Döbeln. Vorlage: VSR/073/2025

Beschluss-Nr.: 73/7/2025. Zuschüsse Sportvereine mit vereinseigenen Sportanlagen 2025. Vorlage: VSR/077/2025

Beschluss-Nr.: 74/7/2025. 1. Änderung der Satzung der Großen Kreisstadt Döbeln über die Erhebung von Kostenersatz für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Döbeln (Feuerwehrkostenersatzung). Vorlage: VSR/075/2025

Beschluss-Nr.: 75/7/2025. 2. Änderung der Rechtsverordnung der Stadt Döbeln über die Festsetzung der Gebühren für das Parken (Parkgebührenverordnung). Vorlage: VSR/079/2025

Beschluss-Nr.: 76/7/2025. Vorzeitige Verlängerung des bestehenden Erbbaurechtsvertrags für das Flurstück 5011 der Gemarkung Döbeln. Vorlage: VSR/068/2025

Liebhauser

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Döbeln
Döbeln, den 9. Mai 2025

Hinweis:

Die Beschlüsse sind am 13. Mai 2025 unter der Nummer 59/2025e im elektronischen Amtsblatt auf www.doebeln.de/stadtverwaltung/amtsblatt bekanntgemacht worden.



Frischekur für Döbelns größten Spielplatz

Michael Thürrer, Sachgebietsleiter Sport/Städtepartnerschaften, koordiniert die Sanierung des Spielplatzes in den Klosterwiesen. Die neuen Geräte stehen. Doch bevor der Platz genutzt werden kann, muss das Gras anwachsen. Foto: Lutz Weidler

Döbeln. Auf dem Spielplatz in der Döbelner Freizeitanlage „Klosterwiesen“ sind die neuen Spielgeräte aufgebaut worden. Doch noch ist das Areal mit einem Zaun abgesperrt. Der Grund: „Bevor wir den Spielplatz freigeben können, müssen erst die Fundamente noch richtig austrocknen und der TÜV den Spielplatz abnehmen. Auch sollte der Rasen richtig anwachsen“, begründet Michael Thürrer, Sachgebietsleiter Sport/Städtepartnerschaften. Er betreut die städtischen Spielanlagen.

Der Herbst sowie der Winter wurden genutzt, um die mehr als 20 Jahre alten Spielgeräte auf der 2003/2004 errichteten Anlage zurückzubauen. Klettergerüst, Hängebrücke und Seilrutsche waren in die Jahre gekommen. Auch der Rutschenhügel mit schwarzer Gummimatte musste erneuert werden. Die Umgestaltung dieses Bereiches erfolgte bereits im vergangenen Jahr. Statt einer Gummimatte können die Mädchen und Jungen zukünftig eine Edelstahlrutsche heruntersausen. Geändert wurde auch die Position der Rutsche. Sie befindet

sich nun auf der Nordseite des Hügels und ist damit nicht mehr der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt. Im Frühjahr wurden schließlich auch die anderen Elemente des Spielplatzes erneuert, unter anderem die bei Kindern begehrte Seilbahn, der Seilparcours sowie der als Hängebrücke gestaltete Schaukelpfad. Mitte Mai 2025 bauten die Mitarbeiter der Döbelner Grundstücks- und Gebäudeservice GmbH die neuen Elemente auf.

Knapp 65.000 Euro hat die Stadt in die Erneuerung des beliebten Spielplatzes investiert. Ziel sei es gewesen, den Charakter der Anlage zu erhalten, betont Michael Thürrer. Dazu gehöre auch die Wahl des Materials. Die Spielgeräte bestehen aus robustem Robinienholz sowie Douglasie und sollten erneut gut 20 Jahre Belastung und Witterung standhalten. Die Holztöne sowie das Grün der Kunststoffelemente ähneln der Gestaltung des neuen Spielplatzes in der Parkanlage „Bürgergarten“, die ab Ende Juni 2025 für die Bürger wieder zugänglich sein wird. (mf)

Parkanlage „Oberfriedhof“: Spender gesucht

Döbeln. Die Grünanlage „Oberfriedhof“ in Döbeln-Ost soll bis 2030 zu einer attraktiven Erholungsfläche umgestaltet werden. Die Bürger können sich daran aktiv beteiligen und für neue Bäume, Pflanzen oder auch Sitzmöglichkeiten in dem Areal spenden. „Der wertvolle Altbaumbestand soll erhalten und durch weitere Pflanzungen bereichert werden“, beschreibt Maja Köhler vom Sachgebiet Verkehr und Natur. Wer Interesse an einer Baumspende, zum Beispiel anlässlich eines Jubiläums, einer Trauung oder eines Geburtstages hat, kann entscheiden, ob er bei der Pflanzung selbst mit anpackt (335 Euro) oder den Baum durch die Stadtgärtner pflanzen lässt (435 Euro). Jeder Spender

hat zudem die Möglichkeit, eigene Angaben auf einer Metallplatte im Bereich des Baumes zu verewigen. Den Standort können sich die Spender im Rahmen des vorliegenden Pflanzplans selbst auswählen. Auch eine Bank (400 Euro) kann gespendet werden. „Schon mit kleinen Beträgen können die Bürger sich beteiligen“, betont Maja Köhler. Dann werden die Spenden gesammelt und zusammen in einen neuen Baum oder eine Bank investiert. „Ab einem Betrag von 50 Euro kann der Name des Spenders, wenn gewünscht, mit auf einer Spendertafel festgehalten werden“, so Maja Köhler. (mf)

► **Kontakt:** Maja Köhler, Stadtplanungsamt, 03431 579 234, stadtplanung@doebeln.de

Neues Leben in grüner Oase: Döbeln eröffnet Bürgergarten

Döbeln. Der Döbelner Bürgergarten mit seinen beiden idyllisch angelegten Teichen ist ein beliebter Platz zum Verweilen und Entspannen. In den vergangenen Jahren wurde die Parkanlage aufwendig saniert. Am 26. Juni 2025 findet nun der finale Akt der Sanierung – die Bauabnahme – statt. „Anschließend können wir den Park für die Besucher freigeben“, sagt Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Insgesamt drei Millionen Euro sind in das Areal investiert worden, 90 Prozent der Kosten kamen dabei vom Bund. „Der Eigenanteil der Stadt beläuft sich auf rund 300.000 Euro“, zieht das Stadtoberhaupt Bilanz.

Investiert worden ist das Geld unter anderem in neue Wege, neue Ufermauern und -befestigungen und eine neue Beleuchtung. Der Pavillon ist denkmalgerecht saniert worden, beide Teiche konnten entschlammt werden. Im Bereich zwischen den beiden Teichen ist ein Erlebnisspielplatz neu entstanden. Auch dieser kann mit der Freigabe des Parks genutzt werden. Neue Sitzgelegenheiten, der neu angelegte Garten der Partnerstädte, ein Rosenbeet sowie die beiden Plastiken „Der Lautenspieler“ und „Das Liebespaar“ runden das Ensemble ab. Auch die berühmte Blumenuhr wird wieder zu sehen sein.

Mit einem Bürgerfest im August soll der neu gestaltete Bürgergarten gebührend gefeiert werden. Geplant ist die zweitägige Veranstaltung für Freitag, 29. August, sowie Sonnabend, 30. August 2025. „Am 29. August macht die Mittelsächsische Philharmonie den Auftakt zur feierlichen Eröffnung, gefolgt von einem stilvollen Programm am 30. August mit Musik, Walking Acts und Kinderangeboten. Highlight des Abends wird eine Lasershow auf dem Teich sein“, verrät Christiane Böttger, Sachgebietsleiterin Kultur. (mf/cb)



Zum Hingucker sind die vier im Bürgergarten neu installierten Stromkästen geworden. Alle sind entsprechend farbig gestaltet. Im Hintergrund zu sehen ist der neue Erlebnisspielplatz. Foto: Maria Fricke

Stadtmuseum/Kleine Galerie

Schätze aus der Kirchenbibliothek ziehen ins Museum ein

Döbeln. Historie, Raritäten, Religion – das alles und einige wahre Schätze erwartet die Besucher der neuen Ausstellung im Döbelner Stadtmuseum. Gezeigt werden Exponate aus der 500 Jahre alten Bibliothek der Döbelner Stadtkirche St. Nicolai. Das älteste Exemplar mit dem Titel „Decretum“ wurde 1472 in Straßburg gedruckt. Es ist zugleich das schwerste und größte Ausstellungsstück. Knapp 4000 Bücher, vier davon einmalig in Sachsen, sind in dem seit 1525 als Bibliothek genutzten Kirchenraum „Heimlichkeit“ aufbewahrt und haben dort bereits Stadtbrände, Plünderungen und kriegerische Auseinandersetzungen überstanden.

Für die Schau im Stadtmuseum haben Helmut Bunde vom Vorstand der Evangelisch-Lutherischen Trinitatis-Kirchgemeinde Döbelner Region sowie Prof. Dr. Thomas Fuchs, Leiter Sondersammlungen von der Universitätsbibliothek Leipzig, als Kurator knapp 20 Exponate aus der Zeit der Vorreformation, der Reformation sowie der Aufklärung ausgewählt. Die Besucher erhalten zudem Informationen über die Geschichte der historischen Bibliothek. „Sie erfahren unter anderem, dass die Bücher in der Zeit der Vorreformation in der ‚Heimlichkeit‘ angeketet waren“, so Helmut Bunde. Thematisiert wird zudem, wie der Buchdruck allgemein das Leben verändert hat. „Wir zeigen in der Ausstellung einzigartige Objekte und hoffen, dass die Schau auch überregional Aufmerksamkeit erhält“, äußert Kathrin Fuchs, Leiterin des Stadtmuseums. (mf)

► **„Buch-Schätze“ – 500 Jahre historische Bibliothek der St. Nicolaikirche Döbeln,** Vernissage mit Fachvortrag von Prof. Dr. Thomas Fuchs und Musik von Markus Häntzschel am 20. Juni 2025, ab 19.30 Uhr, Großer Sitzungssaal des Rathauses



Helmut Bunde vom Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Trinitatis-Kirchgemeinde Döbelner Regionen betreut ehrenamtlich die als „Heimlichkeit“ benannte Bibliothek in der Stadtkirche St. Nicolai in Döbeln. Fotos(3): Dietmar Thomas



Kunstvolle Initialen gibt es in einigen der Bücher zu entdecken. Auch diese werden in der Ausstellung gezeigt.



Die meisten der knapp 4000 Bücher der Bibliothek sind auf der Innenseite des Buchdeckels mit diesem Exlibris versehen. Diese Symbole informieren über den Bucheigentümer.

VielGesicht Horst Janssen in der Kleinen Galerie

Döbeln. Vom 6. Juni bis zum 26. September 2025 ist in der Kleinen Galerie des Döbelner Stadtmuseums eine Auswahl grafischer Arbeiten von Horst Janssen aus der Sammlung des Chemnitzer Künstlers Thomas Ranft zu sehen. Gezeigt werden ausgewählte Radierungen des Zeichners und Grafikers Horst Janssen, die von Thomas Ranft posthum gedruckt wurden. Entstanden ist so eine Reihe an Werken, die eine ganz eigene Mischung der Schaffenskräfte von zwei der größten deutschen Grafiker der Neuzeit bilden. Anlass für die Ausstellung in der Kleinen Galerie ist der 80. Geburtstag von Thomas Ranft in diesem Jahr. (mf)

Ferienangebot: KUNST-Mittwoch im Stadtmuseum

Döbeln. Ferienkinder aufgepasst: Wer sich in den Sommerferien kreativ austoben will, ist im Stadtmuseum genau richtig. Vier Workshop-Angebote locken jeweils mittwochs von 10 bis 13 Uhr unter das Dach des Döbelner Rathauses:

► **„tekART“, 2. Juli:** Lasst aus alten Elektronikbauteilen einzigartige Kunstwerke, Skulpturen und Schmuckstücke wie Anhänger, Ringe, Ketten, Ohrhinge und Armbänder entstehen. Johannes Gersten und Antje Hering leiten an. Kosten: 3 Euro, Altersempfehlung: 8 bis 16 Jahre

► **Graffiti auf Papier, 9. Juli:** Einen Banksy selber machen? Der Künstler Leonhard Wachter zeigt euch im Graffiti-Schablonenkurs eine einfache Art, tolle Bilder zu gestalten. Eine bunte Auswahl an Farben und Formen erwartet euch. Bringt gute Laune mit und

zieht zum Workshop nicht die besten Klamotten an. Kosten: 4 Euro, Altersempfehlung: 8 bis 16 Jahre

► **Zauberhafte Papierwerkstatt, 16. und 23. Juli:** Aus alten Buchseiten, Draht und Zeitungspapier werden kleine Deko-Elemente, die ganze Geschichten erzählen können. Lasst euch inspirieren und zaubert mit Susanne Harz vom Atelier im Kultmans e. V. eigene Kreationen. Kosten: 2 Euro, Altersempfehlung: 6 bis 16 Jahre

► **Siebdruck, 30. Juli und 6. August:** Druckt mit Julia Kaden mit Schablone und Sieb und gestaltet so eigene T-Shirts oder einen Beutel. Die Drucktechnik geht leicht von der Hand. Am Ende entsteht ein Unikat. Kosten: 2 bis 5 Euro, Altersempfehlung: 6 bis 16 Jahre

Für jeden Workshop wird um Voranmeldung unter 03431 579138/stadtmuseum@doebeln.de gebeten.

Stadtbibliothek

Ferienzeit ist Lesezeit – Buchsommer startet

Döbeln. Reichlich frischen Lesestoff gibt es zu Beginn der Aktion „Buchsommer“ in der Stadtbibliothek Döbeln. In Summe knapp 160 neue Bücher wurden für die Leseaktion über die Sommerferien angeschafft. Am 16. Juni 2025 fällt der Startschuss für den diesjährigen „Buchsommer“. Die Auftaktveranstaltung verspricht ein besonderes Highlight zu werden: Tina Kemnitz aus Berlin stellt auf ihre einzigartige und mitreißende Weise spannende Bücher zum Projekt vor. An diesem Vormittag finden insgesamt drei Veranstaltungen statt – zwei für Grundschüler und eine für Oberschüler. Wie in den Vorjahren gibt es in der Stadtbibliothek Döbeln sowohl den „Buchsommer Sachsen“ für Schüler ab Klasse 5 als auch den „Buchsommer Junior“ für Grundschüler ab der 2. Klasse.

Für den „Buchsommer Junior“ stehen knapp 400 Bücher bereit. Zusätzlich wurden 50 neue, aktuelle Kinderbücher angeschafft. Teilnehmen können alle Grundschüler, die in diesem Schuljahr die 2. bis 4. Klasse absolviert haben. Ziel ist es, in den Sommerferien mindestens drei Bücher zu lesen. Wer das schafft, erhält am Ende das begehrte Buchsommerzertifikat.

Der „Buchsommer Sachsen“ ist eine Aktion des Bibliotheksverbandes Sachsen und richtet sich an Schüler ab der 5. Klasse. Für sie stehen 114 brandneue Bücher bereit, die darauf warten,



Saskia Hänel von der Stadtbibliothek bereitet die Regale für den diesjährigen Buchsommer vor. Für die Leseaktion über die Sommerferien stehen insgesamt knapp 1000 Bücher zur Verfügung. Wer drei schafft, bekommt ein Zertifikat. Foto: L. Weidler

entdeckt zu werden. Insgesamt stehen ungefähr 550 Bücher zum Schmökern in der Ferienzeit bereit. Auch hier gilt: Wer in den Ferien mindestens drei davon liest, wird mit dem Buchsommerzertifikat belohnt.

„Manche Schule erkennt die Leseleistung auch an und vergibt dafür die Note 1“, verrät Saskia Hänel vom Team der Stadtbibliothek. Ziel der Sommerferienaktion, die am 16. August 2025 endet, ist es, Kinder und Jugendliche für das Lesen zu begeistern und ihre Lesekompetenz zu

stärken. „Alle Teilnehmer sind zudem dazu aufgefordert, über den Preis des Buchsommers 2025 abzustimmen“, äußert Bibliotheksleiterin Kerstin Kleine. Im vergangenen Jahr haben sich fast 470 Kinder und Jugendliche an der Aktion beteiligt. „Wir hatten 227-Buchsommer-Junior-Teilnehmer sowie 240 Teilnehmer am eigentlichen Buchsommer“, informiert Kerstin Kleine. (mf)

► **Anmeldungen zum „Buchsommer“:** ab 16. Juni 2025 in der Stadtbibliothek Döbeln unter 03431 710335 / stadtbibliothek@doebeln.de

Aus der Geschichte der Zigarrenfabrik

Döbeln. Isay Rottenberg, Unternehmer aus Amsterdam, kauft 1932 die Deutschen Zigarrenwerke in Döbeln. Mit Mut und Beharrlichkeit kann der Jude bis 1935 durchhalten. Eine unglaubliche Geschichte, die erst 2015 ans Licht kam. Ein Anruf über geraubtes jüdisches Eigentum bringt die Autorinnen Hella und Sandra Rottenberg auf die Spur. Die beiden begeben sich auf eine hartnäckige und intensive Suche und stoßen in deutschen Archiven schließlich auf einen Schatz von Dokumenten, die aufdecken, wie Isay Rottenberg furchtlos dafür kämpfte, sein Döbelner Unternehmen in Nazi-Deutschland zu halten. Eine fesselnde, außergewöhnliche Familiengeschichte und ein neues Gesicht des Widerstands gegen den Nationalsozialismus.

Bereits im November 2024 erregte die Lesung in der Döbelner Stadtbibliothek große Aufmerksamkeit. Aus diesem Grund laden Stadtbibliothek, Stadtmuseum und Stadtarchiv sowie der Verein Treibhaus e. V. noch einmal zur Lesung aus „Isay Rottenbergs Zigarrenfabrik“ von

und mit Hella und Sandra Rottenberg ein, dieses Mal in den großen Sitzungssaal des Rathauses. Um Voranmeldung unter stadtbibliothek@doebeln.de oder 03431 710335 wird gebeten.



BUCHVORSTELLUNG
MONTAG, 16. JUNI 2025 // BEGINN 19.00 UHR
RATHAUSSAAL, OBERMARKT 1, 04720 DÖBELN
EINTRITT 5,00 €

Veranstaltungstipps

► **Reise zu den Sternen:** Taxifahrer Victor nimmt die Kinder mit auf eine Reise durch den Weltraum. Gemeinsam besuchen sie die Planeten des Sonnensystems sowie ferne Galaxien. Wann?: am 1. Juli, 9. Juli, 14. Juli 2025, jeweils ab 9.30 Uhr, für Hortgruppen sind Termine vom 30. Juni bis 18. Juli 2025 möglich

► **Eine Welt voller Farben:** Mit bunten Rätseln entdecken die Mädchen und Jungen ihren Alltag neu und können gemeinsam mit dem Team der Bibliothek farbenfrohe Kreisel anfertigen. Wann?: 23. Juli, 28. Juli, 5. August 2025, jeweils ab 9.30 Uhr, für Hortgruppen sind Termine vom 21. Juli bis zum 8. August 2025 möglich

► **Lesekreis:** Am Freitag, 20. Juni 2025, sind Interessierte zum geselligen Lesekreis in die Stadtbibliothek eingeladen. Beginn ist um 17.30 Uhr. (mf)

Für alle Angebote wird um **Voranmeldung** unter 03431 710335 beziehungsweise stadtbibliothek@doebeln.de gebeten.

Ausnahmegenehmigung für Handwerker kommt ab Juli

Döbeln. Handwerker, die einen Havariefall zu betreuen haben, können ab 1. Juli 2025 Parkerleichterungen beantragen. Möglich ist das mit einem „Handwerkerblock“, der beim Ordnungsamt der Stadt Döbeln abgeholt werden kann. Bei Vorlage der Ausnahmegenehmigung können die Handwerker, insbesondere der Gewerke Gas-, Wasser-, Heizungs- oder Sanitärinstallation, Dachdeckerei, Klempnerei sowie Rohr- und Kanalreinigung, im Fall einer Havarie im Bereich der Döbelner Innenstadt für bis zu drei beziehungsweise bis zu acht Stunden auch dort parken, wo es sonst verboten ist. Die Ausnahmen gelten dabei für Anwohnerparkplätze, in verkehrsberuhigten Bereichen außerhalb der gekennzeichneten Parkflächen sowie in Fußgängerzonen. Darüber hinaus müssen die Handwerker im Havariefall auch keinen Parkschein lösen.

Die Parkerleichterung kann jedoch nur im Havariefall sowie für bestimmte Fahrzeuge in Anspruch genommen werden. „Es muss sich um gekennzeichnete Werkstatt- oder Servicewagen der Firma handeln, die für die Erfüllung der Aufgaben zwingend am Einsatzort benötigt werden“, betont Frank Bennemann, Amtsleiter Ordnungsamt. Das Antragsformular sowie die Voraussetzungen für die Ausnahmegenehmigung werden zu gegebener Zeit auf der Homepage der Stadtverwaltung veröffentlicht.

Erhältlich sein werden zwei verschiedene Blöcke, einer mit Ausnahmegenehmigungen für drei, einer mit Genehmigungen für acht Stunden. „Jeder Block verfügt über 15 Einzelgenehmigungen“, informiert Amtsleiter Bennemann. Die Kosten liegen bei 150 Euro für den Drei-Stunden-Block (10 Euro pro Ausnahmegenehmigung) beziehungsweise bei 300 Euro für den Acht-Stunden-Block (20 Euro je Ausnahmegenehmigung). (mf)

► **Weitere Informationen:** www.doebeln.de



Auf dem städtischen Parkplatz am Niedermarkt kann ab 1. Juli 2025 wieder eine Stunde kostenfrei geparkt werden. Foto: L. Weidler

Döbeln. Ab 1. Juli 2025 können Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Stadt Döbeln wieder eine Stunde kostenfrei auf den knapp 290 kostenpflichtigen, städtischen Stellflächen parken. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 8. Mai 2025 der entsprechenden Änderung der Parkgebührenverordnung zugestimmt.

Im Rahmen des Beschlusses zum aktuellen Doppelhaushalt 2025/2026 in der März-Sitzung wurde der Wunsch nach dieser Änderung von den Fraktionen Wir für Döbeln sowie der Freien Wählervereinigung Döbeln angesprochen. Die Stadträte griffen dabei ein Anliegen der Händler der Innenstadt auf. Die Gewerbetreibenden erhoffen sich durch den längeren kostenfreien Aufenthalt auf den Parkflächen wieder mehr Kundschaft. Im Hauptausschuss am 17. April 2025 wurde erneut über das Thema beraten. „Die Mitglieder haben sich mehrheitlich für die Änderung ausgesprochen“, äußerte Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Auch er selbst hat das Gespräch mit den Händlern gesucht. „Sie haben sich deutlich für eine Rückkehr zur alten Regelung ausgesprochen. Dem möchten wir nicht im Weg stehen“, so das Stadtoberhaupt.

Die Stadtverwaltung hat zügig auf den Wunsch von Stadträten und Händlerschaft reagiert und die Parkgebührenverordnung mit der Änderung zum 1. Juli 2025 zur Abstimmung gebracht. Aber: „Die finanziellen Gründe für die erst 2023 beschlossene Gebührenanpassung sind nicht von der Hand zu weisen“, betonte der Rathauschef. Zudem gebe es seiner Auffassung nach durch die 30 Minuten kostenfreies Parken auch mehr Wechsel auf den Stellflächen.

Erst im Mai 2023 war die Parkgebührenverordnung – erstmals seit Januar 2002 – entsprechend geändert worden. Nach knapp 21 Jahren war es an der Zeit, die Gebühren anzupassen, da sich die Aufwendungen für die Herstellung, Unterhaltung sowie Bewirtschaftung der öffentlichen Stellplätze massiv erhöht haben. Geschätzt rund 40.000 Euro an Einnahmen pro Jahr verliert die Stadt Döbeln durch die Rückkehr zur alten Regelung. Der Betrag soll im Haushalt durch die eingeplanten Aufwendungen für Zinsen ausgeglichen werden. Ob sich die Stunde kostenfreies Parken wirklich auszahlt, soll nach ein bis zwei Jahren evaluiert werden, so der Vorschlag des Oberbürgermeisters. (mf)

Stadtrat tagt am 19. Juni 2025

Döbeln. Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am **19. Juni 2025** statt. Beginn ist **17 Uhr** im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217, des Rathauses, am Obermarkt 1 in Döbeln. Am Anfang sind Anfragen von Döbelner Bürgern möglich.

Weitere Themen: ► Schulstandort Döbeln-Ost, Neubau einer zweizügigen Grundschule mit Schulhort, Vergabe von Bauleistungen nach VgV und VOB/A, Los 22 Trockenbauarbeiten ► Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Döbeln (KWP-D), Vergabebeschluss ► Deckungsvorschlag für die Vergabe von Servicedienstleistungen Kindertagesstätte „Sonnenschein“ ► Deckungsvorschlag für die Vergabe von Servicedienstleistungen Kindertagesstätte „Tausendfüßler“ ► Bestätigung der Betriebskostenabrechnung 2024 der Kindertagesstätten in der Großen Kreisstadt Döbeln ► Bestätigung der Betriebskostenabrechnung 2024 für den Hort der Schloßbergschule, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Döbeln ► Erwerb des Grundstücks Leipziger Straße 110 bestehend aus dem Flurstück 236/5 der Gemarkung Großbauchlitz und dem Flurstück 236/8 der Gemarkung Großbauchlitz mit einer Gesamtgröße von 1.822 m² ► Veräußerung einer Teilfläche des städtischen Grundstücks, Flurstück 6020 der Gemarkung Döbeln, mit einer Größe von ca. 2.360 m² ► Sonstiges

Die verbindliche Tagesordnung wird am **11. Juni 2025** im elektronischen Amtsblatt der Stadt unter www.doebeln.de/stadtverwaltung/amtsblatt bekanntgemacht. Ab dann stehen auch die Beschlussvorlagen mit weiteren Informationen im Ratsinfosystem der Stadt zum Abruf bereit. (mf)

Endspurt am Geyersberg

Döbeln. Die Fahrbahn ist bereits asphaltiert, die beiden Regenrückhaltebecken entlang des knapp 1,2 Kilometer langen Bauabschnittes sind fast fertig. Zuletzt bekommen der neue Radweg entlang der Fahrbahn sowie der Wirtschaftsweg eine Asphaltdecke. „Noch erledigt werden zudem Restarbeiten wie die Verlegung des Pflasters und der Rasengitter“, informierte eine Sprecherin des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr (LASuV). Der Freistaat ist Auftraggeber der Sanierung dieses Abschnitts der Staatsstraße 32 zwischen dem Ortsausgang Döbeln im Bereich des Krematoriums und dem Ortseingang Neudorf. Auf der Baustelle herrscht derzeit Endspurt. Die Fahrbahn soll, wie ursprünglich geplant, im September 2025 wieder für den Verkehr freigegeben werden. Damit endet für viele Kraftfahrer die Umleitung über die B 169 sowie B 175 und die kurze Anbindung vom Zentrum über den Geyersberg an die B 169 in Neudorf ist wieder möglich.

Seit August 2024 ist die Straße voll gesperrt. Gebaut wurde, zumindest neben der alten Staatsstraße, aber schon davor. Da im Zuge der Baumaßnahme die Straße auf insgesamt sieben Meter verbreitert und zudem ein 2,50 Meter breiter, straßenbegleitender Radweg angelegt wurde, waren vor dem eigentlichen Baubeginn durch die Stadtwerke Döbeln GmbH eine Gas- und Hochdruckleitung sowie durch die Döbeln-Oschatzer Wasserwirtschaft GmbH eine Trinkwasserleitung umzuverlegen. Als Sicherheitsstreifen zwischen Straße und Radweg wurde eine zwei Meter breite Mulde hergestellt, die zugleich Oberflächenwasser aufnehmen und ableiten soll.

Auch die Stadt Döbeln ist in das Bauvorhaben involviert gewesen. Sie finanzierte zwei Bushaltestellen auf Höhe des Krematoriums. „Errichtet werden auf beiden Seiten zwei Bus-



Die Staatsstraße 32 aus Richtung Döbeln kommend mit Blick in Richtung Neudorf. Links neben der Straße beginnt die Asphaltierung des neuen, straßenbegleitenden Radweges. Die Straße an sich ist auf sieben Meter verbreitert worden. Ab September 2025 soll der Verkehr auf dem 1,2 Kilometer langen Abschnitt wieder rollen. Foto: LKW

wartehäuschen, wie sie vom Typ her aus dem Stadtbild bekannt sind“, erläutert Nils Megel von der Stadtverwaltung. Uwe Handtrack, Sachgebietsleiter Tiefbau, ergänzt: „Die Häuschen sollen nach Abschluss der Pflasterarbeiten Ende Juni aufgestellt werden.“

Nach derzeitigem Stand knapp drei Millionen Euro sind in die Erneuerung dieses Abschnitts der S 32 investiert worden. Die Kosten tragen der Freistaat Sachsen, die Stadt Döbeln sowie die Döbeln-Oschatzer Wasserwirtschaft GmbH. (mf)

Mastener Straße: Auf 150 Metern Tempo 30

Döbeln. Auf einem etwa 150 Meter langem Abschnitt auf der Mastener Straße in Döbeln gilt seit 7. Mai 2025 von montags bis freitags in der Zeit von 6 bis 17 Uhr Tempo 30. Angeordnet wurde dies durch die Stadt Döbeln in Abstimmung mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV) und der Polizei. Damit soll das Überqueren der stark befahrenen Bundesstraße 175 sicherer gestaltet werden. Im Areal der ehemaligen Poliklinik an der Mastener Straße hat sich die Freie Landschule etabliert, viele Schüler müssen auf dem Weg zur Schule die Straße überqueren. Das gilt besonders auch für die Schüler, die mit dem Bus kommen. Ende 2024 hatten Vertreter der Freien Landschule auf die Situation aufmerksam gemacht. Anschließend wurden bei einer Verkehrszählung unter anderem die Anzahl der Fahrzeuge sowie die gefahrenen Geschwindigkeiten ermittelt. Nach Auswertung der Daten verständigten sich das städtische Ordnungsamt, LASuV und Polizei auf die Anordnung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h. In einem weiteren Schritt soll im Bereich der Bushaltestelle noch eine Querungshilfe geschaffen werden. Dazu wird eine Mittelinsel eingerichtet. Die Verkehrsteilnehmer werden in dem Abschnitt auch mit einer Geschwindigkeitsanzeigetafel für die veränderte Situation sensibilisiert. (tm/mf)



Tempo 30-Zone auf der Mastener Straße. Foto: L. Weidner

Autofahrer aufgepasst: Diese Straßen sind gesperrt

► **Dresdner Straße:** Voraussichtlich von 7. Juli bis zum 23. Juli 2025 wird die Bundesstraße 175/Dresdner Straße im Abschnitt zwischen dem Kreisverkehr Zschackwitz bis zur Grundschule Döbeln-Ost voll gesperrt. Im Auftrag des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr soll die Fahrbahn in zwei Bauabschnitten erneuert werden. Eingerichtet wird eine weiträumige Umleitung über Lüttewitz zur S 32 Simselwitz, um über die Albert-Schweitzer-Straße auf die B 175 Leipziger Straße zu gelangen. Auf den Schleichwegen wird es Einschränkungen geben, so wird unter ande-

rem die Straße zwischen Zschäschtz und Pommlitz zur Einbahnstraße.

► **Sörmitzer Straße:** Aktuell läuft auch hier der Kanalbau. Nach der Verlegung neuer Medien erfolgt noch der grundhafte Straßenausbau. Voraussichtliche Freigabe: Oktober 2025.

► **Richard-Wagner-Straße:** Ab voraussichtlich Ende Juli 2025 wird die Richard-Wagner-Straße im Abschnitt zwischen der Heinrich-Heine-Straße und den Klostergärten gebaut. Auch hier werden neue Medien verlegt und die Straße grundhaft ausgebaut. Bauzeit: bis Mitte November 2025.

► **Otto-Johnsen-Straße:** Am 22. April 2025 haben die Arbeiten im ersten Bauabschnitt an der Otto-Johnsen-Straße im Kreuzungsbereich Heinrich-Heine-Straße/Rosa-Luxemburg-Straße begonnen. Aktuell läuft der Kanalbau. Misch- und Trinkwasserleitungen werden in der Straße erneuert, ebenso Gas- und Elektroleitungen. Nach Abschluss der Arbeiten im ersten Abschnitt rücken die Bauarbeiter weiter in den Bereich zwischen Nordstraße und Terrassenstraße. Momentan liegen die Arbeiten im Zeitplan. Voraussichtliches Bauende: Mitte November 2025. (mf)



Zuschüsse für Döbelner Sportvereine beschlossen

Döbeln. Mehr als jeder fünfte Döbelner ist in einem Sportverein der Stadt aktiv. Das besagen die aktuellen Zahlen, die Michael Thüner, Sachgebietsleiter Sport/Städtepartnerschaften, dem Stadtrat am 8. Mai 2025 präsentierte: Die 30 gemeinnützigen Sportvereine Döbelns kommen auf rund 5000 Mitglieder, darunter 1600 Kinder und Jugendliche. „Damit stellen unsere Sportvereine zentrale Knotenpunkte dar, die Menschen jeden Alters, jeder Herkunft und jedes sozialen Milieus zusammenführen. Der organisierte Sport wirkt tief in unsere lokale Bürgergesellschaft hinein und hat für diese eine besondere Bedeutung“, betonte Michael Thüner.

Zwölf der Vereine betreiben für den Vereins-, Übungs- sowie Wettkampfbetrieb 17 eigene Sportstätten. Drei Vereine, der Döbelner Sportclub 02/90 e. V., der Reitverein Lüttewitz und der SV Einheit Lüttewitz, sind gar Eigentümer der jeweils genutzten Sportanlage. Ohne Geld funktioniert das nicht. Die Stadt unterstützt daher bereits seit vielen Jahren die Sportvereine mit vereinseigenen Anlagen. Einige Zuschüsse sind dabei fest im Haushalt eingeplant, rund 420.000 Euro erhalten die Sportler darüber hinaus für die Durchführung von Trainingseinheiten und Wettkämpfen in den städtischen Sportstätten. Weitere 40.000 Euro bekommen die Vereine mit eigenen Sportanlagen nach erfolgter Zustimmung durch den Stadtrat. Der Anteil richtet sich dabei nach der Anzahl der Mitglieder zu Beginn des Jahres. Für 2025 hat der Stadtrat der Zahlung zugestimmt. (mf)

Erfolgreiche Döbelner Judokas



Insgesamt 245 Judokas von 29 Vereinen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg haben sich am 24. Mai 2025 in der Döbelner Sporthalle versammelt, um sich den Stiefelpokal der Stadt zu erkämpfen.

Foto: Michael Thüner

Döbeln. Großen Zuspruch fand am 24. Mai 2025 der 14. Stiefelpokal der Abteilung Judo des Döbelner SC 09/20 e. V. in der Stadtsporthalle. Wie Abteilungsleiter Jens Wetzig berichtete, reisten insgesamt 245 Judokas aus Sachsen, Sachsen-Anhalt sowie Brandenburg in die Muldestadt, um sich den Wanderpokal zu sichern. In den Altersklassen U11 sowie U13 traten Vertreter aus 29 Vereinen gegeneinander an, darunter 20 Mädchen und Jungen des Heimvereins. In der U11 sicherten sich die Döbelner die Plätze 1 bis 3, aber auch in der U13 waren die Plätze 1 und 2 in Döbelner Hand. In der Gesamtwertung lagen allerdings die Leipziger Sportlöwen vorn. Sie nahmen den Stiefelpokal mit in die Messestadt, der Gastgeber belegte hier Platz 4.

Seit 2011 ist der Stiefelpokal der Judokas fester Bestandteil im Sportjahr der Stadt Döbeln. Entstanden ist der Wettbewerb aus dem Wunsch der Judo-Abteilung des DSC heraus, ein Nachwuchsturnier zu etablieren. „Jedes Jahr sind zwischen 180 und 250 Teilnehmer anwesend“, so Jens Wetzig. Die Stadt stellt dem Verein die Sporthalle sowie die Ehrengaben zur Verfügung. Aktuell gehören der Judo-Abteilung des DSC

161 Mitglieder im Alter von vier bis 85 Jahren an. Es gibt zehn Trainingsgruppen in Döbeln und Ostrau. Die Mehrheit der Mitglieder sind Kinder. Die Betreuung übernehmen 16 Trainer mit den entsprechenden Lizenzen. Darüber hinaus stellen die Judokas sieben Kampfrichter.



Jens Wetzig, Abteilungsleiter Judo beim Döbelner SC 09/20. Foto: Sven Bartsch

Im April 2025 wurden sieben Leistungsträger der Abteilung sowie die Mädelsmannschaft der U18 für ihre sportlichen Erfolge 2024 bei der Sportlerehrung der Stadt Döbeln geehrt. Auch Abteilungsleiter Jens Wetzig wurde diese besondere Form der Anerkennung zuteil. „Jens gehört zu den ehrenamtlich aktiven Sportlern, die nicht lange überlegen, wenn sie gefragt werden, ob sie Verantwortung übernehmen. Als die Abteilungsleitung vakant wurde, sprang er sofort ein. Er ist sehr ambitioniert und bringt stets neue Ideen ein“, konstatiert Michael Thüner, Sachgebietsleiter Sport/Städtepartnerschaften. (mf)

Stadt stiftet Pokale für 38. Frühjahrsregatta

Döbeln. Am 17. und 18. Mai 2025 stand Döbeln wieder ganz im Zeichen des Wassersports: die Döbelner Kanuten der Abteilung Kanu des ESK Lok Döbeln e. V. hatten zur 38. Döbelner Frühjahrsregatta ans Kanuheim Bischofswiesen eingeladen. Über 350 Kanutinnen und Kanuten aus mehr als 20 sächsischen Vereinen gingen an den Start und lieferten sich spannende Rennen in verschiedenen Alters- und Bootsklassen.

Trotz des wechselhaften Wetters konnten sich die Döbelner Kanuten über faire Bedingungen, eine gelungene Organisation und zahlreiche Zuschauer freuen. Besonders erfreulich aus Sicht des Gastgebers: Die Sportlerinnen und Sportler des Döbelner Kanuvereins verbuchten zahlreiche Podiumsplätze für sich. Die Mühen des Wintertrai-

nings hatten sich ausgezahlt – insgesamt 17 Medaillen gingen an das heimische Team. Im Rahmen der Siegerehrung übergab Michael Thüner, Sachgebietsleiter Sport/Städtepartnerschaften der Stadtverwaltung, zwei von der Stadt gestiftete Pokale an die Sieger zweier Rennen der Altersklasse 13 und 14.

Neben der Übergabe der Medaillen und Pokale nutzte Michael Thüner zudem die Gelegenheit, eine besondere Ehrung nachzuholen: Die Döbelner Kanutin Hanna Herrmann wurde unter anderem für ihre internationalen Erfolge im Kanurennsport ausgezeichnet. Da sie an der offiziellen Sportlerehrung der Stadt am 15. April 2025 nicht teilnehmen konnte, wurde ihr diese Würdigung im feierlichen Rahmen der Regatta zuteil. Die Döbelner

Frühjahrsregatta hat sich seit Jahren als fester Bestandteil des sächsischen Wettkampfkaltenders etabliert und unterstreicht mit Veranstaltungen wie dieser die Bedeutung des Vereins- und Nachwuchssports in der Region. (ESV Lok Döbeln/mf)



Michael Thüner (re.), Sachgebietsleiter der Stadt, bei der Pokalübergabe an Linus Kluge (v. li., Blaues Wunder Dresden), Savellii Miroshnik (SC DHfK Leipzig) sowie Ethan Lehmann (Blaues Wunder Dresden). Foto: ESV Lok Döbeln/K. Wachsmuth

Vom Fuchslotch über die Wolken

Döbeln. Die Firma Cotesa aus dem Mochauer Gewerbegebiet „Am Fuchslotch“ hat sich auf Bauteile aus carbonfaserverstärktem Kunststoff sowie Gewebe aus Glasfaser für die Luftfahrt und den Automobilbau spezialisiert. Oberbürgermeister Sven Liebhauser sowie Thomas Hanns, Dezernent Technischer Bereich, haben sich ein Bild davon gemacht, wie die ultraleichten Bauteile unter anderem für Airbus entstehen. Geschäftsführer Falko Löhrl hat sie durch die Produktionshalle geführt.

Im Frühjahr 2015 ging das Werk in Mochau mit rund 100 Mitarbeitern an den Start. Der Schwerpunkt der Produktion lag anfangs auf Bauteilen für den Airbus A 320, dessen Kunststoffanteil noch bei knapp 15 Prozent lag. Zwischenzeitlich stellte Cotesa auch Segmente für den A 380 her. Nachdem die Produktion des „Riesen der Lüfte“ 2021 eingestellt wurde, spezialisierte sich Cotesa auf Bauteile für den A 350, dessen Kunststoffanteil bereits bei 80 Prozent liege, so Falko Löhrl.

Neben Airbus zählen unter anderem auch Boeing sowie verschiedene Automobilmarken, wie Bugatti oder Audi zu den Kunden des Unternehmens, dessen Hauptsitz in Mittweida ist. Dort wurde die Firma 2002 gegründet. Ein weiteres Werk befindet sich seit 2018 in Changzhou in China. Hintergrund dafür war die Übernahme von Cotesa durch den chinesischen Konzern AT&M. Diese war 2018 notwendig, um in Maschinen für die Produktion weiterer Bauteile für die Luftfahrt



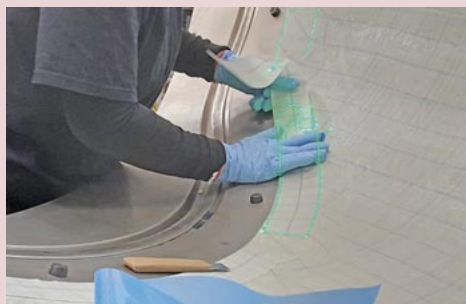
Falko Löhrl (2. von rechts), Geschäftsführer der Cotesa GmbH im Mochauer Gewerbegebiet „Am Fuchslotch“, gewährt Oberbürgermeister Sven Liebhauser (2. von links) sowie Thomas Hanns (rechts), Dezernent Technischer Bereich, einen Einblick in die Produktionsvielfalt des Unternehmens, das die Halle von ehemals Signet Solar übernommen hat. Foto: Maria Fricke

zu investieren. An allen drei Standorten sind knapp 400 Mitarbeiter für Cotesa tätig, am Standort in Mochau sind es rund 120 Personen.

Bei der Verarbeitung der in Harz getränkten Glasfasern werden viele Arbeitsschritte noch per Hand ausgeführt. „Auch die Bedienung der Maschinen ist sehr speziell“, führte Falko Löhrl aus. In Mochau entstehen unter anderem Segmente für den Bauch eines Flugzeuges, aber auch Bauteile aus dem Innenbereich, wie zum Beispiel Wände für Waschsäulen oder Wickeltische. Eine Kernkompetenz ist die Fertigung von Wassertanks. Neu in der Produktpalette ist ein Lufttransport-

container mit konstanten Klimaverhältnissen für ein Schweizer Startup-Unternehmen. „Der Container kann zum Beispiel für den weltweiten Transport von Impfstoffen genutzt werden“, erklärte Falko Löhrl.

Cotesa ist jedoch nicht nur im produzierenden Bereich tätig. Zum Unternehmen gehören zudem eine eigene Forschungsabteilung sowie ein Prüfbereich. „Die Produktpalette, die Cotesa hier in Mochau fertigt, ist sehr vielfältig“, zeigten sich Oberbürgermeister Sven Liebhauser sowie Thomas Hanns nach dem Rundgang sichtlich beeindruckt. (mf)



Bei Cotesa im Mochauer Gewerbegebiet „Am Fuchslotch“ werden aus Gewebe aus Glasfasern Flugzeugteile gefertigt: Zunächst wird dafür das hauchdünne, mit Harz verstärkte Material an einem Cutter entsprechend zugeschnitten (v. l. o.), anschließend werden die einzelnen Bestandteile in Form gebracht. In den Autoklaven (oben rechts) wird das Gewebe unter Druck verpresst und ausgehärtet. Bis zu 400 Grad Celsius können in diesen Druckkesseln erzeugt werden. Fotos(6): Maria Fricke



Die fertig geformten Teile werden mit einer entsprechenden Grundierung versehen und vor Ort zu einer komplexen Einheit zusammengesetzt, welche direkt zum Flugzeughersteller ausgeliefert wird. Zur Produktpalette gehören auch ein spezieller Transportcontainer (u. rechts) sowie Wassertanks für Trink- und Abwasser aus Carbon.

Kita Lüttewitz: Seit 20 Jahren in Elternhand

Döbeln. Wenn fast 40 Kinder im Garten toben, kann es schon mal etwas lauter zugehen. Nicht so in der Kita „Zwergenland“. Die Krippen- und Kita-Kinder vertun sich im großzügigen Garten der Einrichtung, die knapp 30 Hortkinder, die ab 12 Uhr im „Zwergenland“ landen, sitzen an diesem Vormittag noch in der Mochauer Grundschule. Die Krippenkinder tummeln sich im Zentrum des Gartens. Dort ist ihr Reich mit Sonnensegel, Kletter- und Spielmöglichkeiten. Drum herum tummeln sich die Mädchen und Jungen ab drei. Henriette und Enie sind in der Außenküche bei der Matschstrecke vertieft. Sie bereiten „Salat“ zu.

„Diesen Bereich der Kita hat der Elternverein über die Einnahmen aus dem Weihnachtsmarkt finanziert“, berichtet Stefan Ziemann. Der Petersberger ist der stellvertretende Vorsitzende des Elternvereins und obwohl seine beiden Töchter Kita und Hort bereits verlassen haben, ist er immer noch aktiv im Vorstand des Trägervereins. „Ich bin selbst in Lüttewitz in den Kindergarten gegangen, damals noch in der alten Schule. Jetzt möchte ich mich auch weiterhin ins Dorfleben einbringen“, begründet er. Paul Heine leitet den Elternverein, der in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag feiert.

„Zum Glück hat sich der Verein damals gegründet, sodass die Kita weiter betrieben werden konnte“, sagt Dominik Sommer, seit Anfang 2023 Leiter der aktuell voll belegten Einrichtung. Es sei nicht immer leicht, zumal die Eltern auch noch voll berufstätig seien. Trotzdem ist in den vergangenen Jahren einiges von den Mitgliedern des Vereins, zu dessen Vorstand auch Dominik Sommer und Erzieherin Simone Hönicke gehören, gestemmt worden. Neben der Matschstrecke im Garten, den neuen Computern oder der Neugestaltung des Dachbodens für die Hort-



Henriette, Enie und Emilio lieben die Matschstrecke im Garten der Kita „Zwergenland“ in Lüttewitz. Ermöglicht wurde sie durch den Weihnachtsmarkt des Elternvereins, berichtet Stefan Ziemann (li.), stellv. Vorsitzender. Anlässlich des 20. Geburtstages des Vereins organisierten Elternvertreter und das Kita-Team um Leiter Dominik Sommer (Mitte) ein Sommerfest. Oberbürgermeister Sven Liebhauser (rechts) nutzte den Anlass, um sich einmal in der Kita umzuschauen. Foto: Maria Fricke

kinder stellte vor allem die Erfüllung der Brandschutzauflagen vor einigen Jahren eine große Herausforderung dar. „Außerdem organisieren wir jedes Jahr einen Ausflug mit dem Bus anlässlich des Kindertages ins Tobeland zu Möbel Mahler nach Siebenlehn“, ergänzt Stefan Ziemann.

Die Einrichtung mit drei Gruppenzimmern im Erdgeschoss und dem Hortbereich unter dem Dach ist bei den Eltern aufgrund ihres ländlichen und familiären Charakters sehr beliebt. Die sechs Erzieherinnen um Dominik Sommer legen viel Wert auf Bewegung und gesunde Ernährung. Es gibt eine Zusammenarbeit mit dem Gut Gadewitz und der Landtheke Bönisch aus Großschirma, und damit immer frisches Müsli und frische Milch. „Regelmäßig gibt es bei uns einen Müslitag oder ein anderes gesundes Frühstück. Die Eltern

geben zudem oft frisches Obst und Gemüse mit“, berichtet Dominik Sommer. Das Mittagessen kommt von der Schulküche aus Etzdorf. Mit dem Anbieter sind Kita-Leitung und Eltern zufrieden. „Das Essen hat eine gute Qualität und einen fairen Preis.“

Obwohl sich die Einrichtung in freier Trägerschaft befindet, gibt es auch eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt. Zudem fließen die Betreuungsplätze, insgesamt 68, darunter drei Integrativplätze, in den Kita-Bedarfsplan des Landkreises für den Bereich der Stadt Döbeln mit ein. „Die Abstimmung mit unserem Sachgebiet Kitas/Schulen läuft reibungslos, bei Bedarf kann auch flexibel reagiert werden“, begrüßt Oberbürgermeister Sven Liebhauser, der der Kita anlässlich des Jubiläums des Elternvereins einen Besuch abstattet. (mf)

Anmeldungen für künftige Schulkinder

Döbeln. Alle Kinder, die zwischen dem 1. Juli 2019 und dem 30. Juni 2020 geboren wurden, müssen für das Schuljahr 2026/2027 angemeldet werden. Die Anmeldung findet jeweils in der Döbelner Grundschule statt, die die Eltern für ihr Kind ausgewählt haben. Für die fünf Döbelner Grundschulen Döbeln-Ost, „Am Holländer“, Kunzemannschule, Großbauchlitz und Mochau gilt ein gemeinsamer Schulbezirk. Die Eltern aus Döbeln und allen Ortsteilen können frei wählen, an welcher Schule sie ihr Kind anmelden möchten.

Zur Schulanmeldung sind mitzubringen:

- das Original der Geburtsurkunde des Kindes
- der Impfausweis (Nachweis des Masernschutzes)
- die formlose Einverständniserklärung von

beiden Personensorgeberechtigten über die Schulwahl sowie einem Ausweichvorschlag für die Schulwahl. Bei alleiniger Personensorgeberechtigung ist diese auch nachzuweisen. (Zuständigkeit: Landratsamt Mittelsachsen, Abteilung Jugend und Familie, Referat Fachdienste, Kindschaftsrecht oder Gerichtsentscheidung). Kinder, die im Schuljahr 2025/2026 vom Schulbesuch zurückgestellt wurden, sind erneut anzumelden.

Die Termine für die Schulanmeldung:

Grundschule Döbeln-Ost

Mittwoch, 27. August 2025 8 bis 11 Uhr
Montag, 3. September 2025 8 bis 11 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 03431 570954

Grundschule „Am Holländer“

Dienstag, 26. August 2025 8 bis 12 Uhr/13 bis 17 Uhr
Mittwoch, 27. August 2025 8 bis 12 Uhr/13 bis 15.30 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 03431 574704

Kunzemannschule

Montag, 19. August 2025 6 bis 17 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 03431 611471

Grundschule Großbauchlitz

Montag, 25. August 2025 8 bis 11 Uhr/13.30 bis 17 Uhr
Dienstag, 26. August 2025 8 bis 11 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 03431 6077690

Grundschule Mochau

Dienstag, 5. August 2025 7 bis 18 Uhr
Donnerstag, 7. August 2025 7 bis 18 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 03431 702975
(Montag bis Freitag: 7 bis 11.15 Uhr)

(tm)

Gräfin Mariza und Peter Pan erobern die Seebühne



Döbeln. Die attraktive Gräfin Mariza kann sich vor Verehrern kaum retten – und erfindet, um in Ruhe gelassen zu werden, einen Verlobten. Weil sie Operettenkennerin ist, nutzt Mariza dazu einen Namen aus dem Zigeunerbaron: „Baron Zsupán“. Als dann ein echter Baron Zsupán auftaucht, wird die Lage unübersichtlich – zumal sich die Gräfin in ihren Verwalter verliebt, der in Wirklichkeit ein verarmter Graf ist. Genug Stoff also für mitreißende Musik, Wienerlieder, Puzzklänge, dramatische und heitere Ensembles.



Zwei Inszenierungen teilen sich in diesem Sommer die Seebühne Kriebstein: Das Mittelsächsische Theater (MiT) zeigt vom 20. Juni bis zum 31. August 2025 die Operette „Gräfin Mariza“ (mit Lindsay Funchal in der Titelrolle, Foto links) und für alle ab fünf Jahren vom 16. Juli bis zum 16. August 2025 das Familienstück „Peter Pan“ (Foto rechts). Fotos: Detlev Müller/MiT

Emmerich Kálmáns Operette „Gräfin Mariza“ feiert am Freitag, 20. Juni 2025, 20 Uhr auf der Seebühne an der Talsperre Kriebstein Premiere. Solisten, Chor, Tanzensemble und Statisterie werden live begleitet von der Mittelsächsischen Philharmonie, Alexander Donesch inszeniert, die musikalische Leitung hat José Luis Gutiérrez. Die Operette ist bis zum 31. August 2025 in Kriebstein zu sehen.

Nach den ersten Vorstellungen Anfang Juni 2025 gibt es vom 16. Juli bis zum 16. August 2025

außerdem auf der Seebühne eine zweite Aufführungsserie von „Peter Pan“: Der Junge (Fabian Vogt), der nie erwachsen wird, landet eines nachts im Kinderzimmer der Darlings. Mit den drei Geschwistern Wendy, John und Michael fliegt er zurück nach Nimmerland und besteht hier mit ihnen eine Reihe von Abenteuern. Das musikalische Schauspiel von Stephan Bestier und Catharina Jacobi nach J. M. Barrie ist geeignet für Kinder ab fünf Jahren. Die Aufführung dauert knapp zwei Stunden. (MiT/mf)

Sommerkirche: Theaterabend mit Hildegard Knef

Döbeln. „Für mich soll's rote Rosen regnen“ – dieses Lied kommt wohl den meisten in den Sinn, wenn der Name Hildegard Knef fällt. Doch ihr künstlerisches Schaffen ist weitaus vielfältiger. In der Inszenierung „So oder so – Hildegard Knef“ des MiT begeben sich die Zuschauer mit den Darstellerinnen Juschka Spitzer und Susanne Engelhardt auf eine musikalische Reise durch das Leben der 1925 in Ulm geborenen Schauspielerin, Sängerin und Autorin. Die „Diva des 20. Jahrhunderts“ wurde in der Nachkriegszeit in Deutschland zum Filmstar. Später zog es sie nach Amerika an den Broadway. Doch das Heimweh trieb sie zurück nach Berlin. Stephan Bestier (Regie/Ausstattung) und Michelle Bernard am Klavier würdigen die Künstlerin mit ihrem Stück auf besondere Weise. Zu erleben ist die Aufführung **am Sonntag, 10. August 2025, ab 19 Uhr sowie am Freitag, 15. August 2025, ab 20 Uhr**, in der Sommerkirche in Mochau. (mf)

Klosterwiesen: Ensemble lädt zum Picknickkonzert ein

Döbeln. Besonders Familien sollten sich den **13. Juli 2025** vormerken: um **17 Uhr** startet an diesem Sonntag das Picknickkonzert des Mittelsächsischen Theaters in der Freizeitanlage Klosterwiesen. Die Mittelsächsische Philharmonie und Ensemblemitglieder des MiT unter der musikalischen Leitung von Bennet Eicke tragen dazu ihren Teil bei mit einem Programm, das Musical- und Operettenmelodien mit anderen musikalischen Ohrwürmern kombiniert. Der Eintritt ist, wie bei der erfolgreichen Premiere 2024, frei. (mf/MiT)



Das erste Picknickkonzert des MiT 2024 in den Klosterwiesen war gut besucht und ein voller Erfolg. Foto: Lisa Schmidt/MiT

Stadtfest: Gräfin Mariza und Theaterjugendclub sind dabei

Döbeln. Die Mitglieder des Kinder- und Jugendtheaterclubs Döbeln des Mittelsächsischen Theaters haben den Niedermarkt in einen „Marktplatz der Worte“ verwandelt. Im Rahmen des Stadtfestes wird das Ensemble, bestehend aus 30 Kindern und Jugendlichen im Alter von 9 bis 18 Jahren, diesen Platz mit der Installation „Kommunikationsbaustelle“ von Objektkünstler Richard von Gigantikow eröffnen und durch Austausch und Kommunikation beleben. Beginn ist am **Freitag, 13. Juni 2025, um 18 Uhr**. Weitere Aufführungen gibt es am Sonntag, 15. Juni 2025, um 14 sowie 16 Uhr.

Am **Sonntag, 14. Juni 2025**, geht es um **14 Uhr** vor dem TiB am Theater weiter mit der Operette „Gräfin Mariza“ von Emmerich Kálmán. Sechs Solistinnen und Solisten präsentieren Melodien aus der Inszenierung und geben so einen Vorgeschmack auf das Sommerstück des Theaters auf der Seebühne Kriebstein. (mf)

100 Jahre Riesenstiefel

Eine Geschichte mit vielen Facetten

Döbeln. 100 Jahre Döbelner Riesenstiefel – eine Geschichte mit vielen spannenden Facetten aus einer bewegten Zeit. Heimatfreund Jürgen Dettmer hat sich 15 Jahre lang mit dem Wahrzeichen der Stadt befasst. Am **7. Juli 2025** lässt er alle Interessierten an seinem Wissen teilhaben. Die ehrenamtliche Arbeitsgruppe „Döbelner Heimatfreunde am Stadtarchiv“ lädt an diesem Tag für 17 Uhr zum Festvortrag im Stiefeljahr in den großen Sitzungssaal des Rathauses ein. Der Eintritt ist frei, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Ab dem **11. August 2025** gibt es im Treppenhaus des Rathauses auch eine Ausstellung zur 100-jährigen Geschichte des Döbelner Riesenstiefels, der 1925 von sieben Innungsmeistern gefertigt worden ist. Erhältlich ist dann auch eine Broschüre zum Thema. (mf)

Wissenswertes

► Eheschließungen

April 2025:9
Mai 2025:11

► Geburten

April 2025:5
Mai 2025:5

► Sterbefälle

April 2025:30
Mai 2025:18

Stand: 3. Juni 2025

Döbeln kann Kultur

Döbeln. Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen – die Döbelner Kulturlandschaft ist vielseitig. Auf der Internetseite der Stadtverwaltung www.doebeln.de finden Sie ganz aktuell eine Auswahl an Veranstaltungstipps. Oder Sie folgen



Eine Nacht voller Kultur



Das Blasorchester der Musikschule Döbeln spielte zur 2. Kultur Nacht am 9. Mai 2025 auf dem Obermarkt. Foto: C. Böttger



Christian Nagel beim Auftritt im Fashion In (ob.), Darstellung der Tänzerinnen der Dance Company im Döbelner Theater (u.).



Die Enthüllung des Lesestiefels auf dem Lutherplatz mit Oberbürgermeister Sven Liebhauser (re.), Künstlerin Olga Scheck (li.) und einigen der Kinder, die am Stiefel mitgewirkt haben, war der Auftakt in die 2. Kultur Nacht. Foto: M. Fricke



Mitmachstand des „Wegen uns“ e. V. (oben) sowie Darsteller des Mittelsächsischen Theaters aus dem Stück „Donna Juana“ im Henwi-Kaufhaus (unten). Fotos (4): taketwomedia



Impressum – DOBLINA –

Das Döbelner Rathausjournal

- **Herausgeber:** Große Kreisstadt Döbeln, Stadtverwaltung; Obermarkt 1, 04720 Döbeln, Telefon: 03431 579-0; E-Mail: stadtverwaltung@doebeln.de, Oberbürgermeister Sven Liebhauser
- **Verantwortlich für den Inhalt:** Oberbürgermeister Sven Liebhauser wie auch die Leiter der einzelnen Ämter, Behörden und Einreicher.
- **Redaktion:** (v.i.S.d.P.) Sven Liebhauser, Oberbürgermeister; Andy Scharf (as), Maria Fricke (mf), Kerstin Kunze (kk), Thomas Mettcher (tm), Christiane Böttger (cb); Telefon: 03431 579 157, Fax: 03431 579 107, E-Mail: amtsblatt@doebeln.de. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicher lokaler Informationen besteht nicht. Die Redaktion behält sich sinnwährende Kürzungen eingereicher Beiträge vor. Die Inhalte der Zeitung sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.
- **Verantwortlich für Anzeigen/ Druck/ Vertrieb:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Str. 1, Tel.: 037208 876-0, Hannes Riedel, Geschäftsführer, E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de; Internet: www.riedel-verlag.de. Das Rathausjournal der Großen Kreisstadt Döbeln erscheint i. R. alle 6 Wochen.
- **Auflage:** 4.500 Exemplare Vertrieb: kostenlose Mitnahmezeitung. Die aktuellen Auslagestellen finden Sie im Internet: www.doebeln.de. Zusätzlich finden Sie unter: www.riedel-verlag.de die aktuelle Ausgabe des Rathausjournals als E-Paper. Sie können sich auch kostenfrei das Rathausjournal als digitalen Newsletter zum Erscheinungstermin vom Verlag übermitteln lassen. Sie bestellen sich das per E-mail bei: info@riedel-verlag.de. Kostenpflichtig verschicken wir das Rathausjournal bei Übernahme der Versandkosten adressiert zu Ihnen in den Briefkasten. Melden Sie sich bitte beim Verlag.

Das nächste Rathausjournal erscheint am 21. August 2025.